

„Die Zweistaatenlösung ist zerstört“

Interview – Die Politologin Leila Farsakh sieht keine Nahost-Chance

Die Politologin **Leila Farsakh** arbeitet an der Universität Boston, Massachusetts. Mit der Palästinenserin sprach der KURIER über

... **den jüngste UN-Report** (der den Israelis Kriegsverbrechen im Gaza-Feldzuges vorwirft) Erstens werden darin auch die Raketenabschüsse der Hamas verurteilt. Und zweitens basiert der Bericht auf intensiven und seriösen Recherchen. Ich kann daher die Vehemenz, mit der Israel den Report bekämpft, nicht verstehen. Nicht jede Kritik an Israel ist mit Antisemitismus gleichzusetzen, das würgt jede Debatte ab.

... **die aktuelle Situation im Gaza-Streifen** (in dem die Hamas regiert) Es ist wie im Gefängnis, da geht es ums nackte Überleben: 90 Prozent der Men-

schen haben weniger als zwei US-Dollar pro Tag, jeder Zweite ist arbeitslos. 36 Prozent sind unterernährt.

... **das Westjordanland** (wo die Fatah das Sagen hat) Hier ist es etwas besser, aber die Israelis haben das Gebiet durch Checkpoints und Umfahungsstraßen zu den jüdischen Siedlungen zersplittert.

... **die Rivalität Fatah – Hamas** Die Spaltung schwächt die Palästinenser natürlich. Doch sie sind daran nicht alleine schuld.

Dass die internationale Gemeinschaft nach dem demokratischen Wahlsieg der Hamas den Geldhahn zugedreht und voll auf Präsident Abbas gesetzt hat, hat die Spaltung nur vertieft.

... **den Dialog mit Israel** Das sehe ich sehr pessimistisch. Israel

will den Palästinensern seine Vorstellungen von Frieden, regionaler Sicherheit, Zweistaatlichkeit diktieren. Zudem hat sich die Zahl der Siedler seit 1993 auf fast eine halbe Million verdoppelt.

... **die Zwei-Staaten-Lösung** An die glaube ich nicht mehr. Es wurden Fakten geschaffen, die das verunmöglichen. Denken Sie an die Fragmentierung des Westjordanlandes, den Sperrwall oder die Wasserfrage. Israel hat die historische Chance einer Zwei-Staaten-Lösung zerstört, mit der es besser gefahren wäre. Jetzt bleibt nur mehr die Ein-Staaten-Lösung, und die wird noch viel schwieriger zu erreichen sein. Denn dass Israel, das derzeit eine echte Apartheid-Politik betreibt, die Palästinenser als gleichwertige Bürger akzeptiert, zeichnet sich nicht ab. –Walter Friedl



WALTER FRIEDL

Skeptisch:
Leila Farsakh